

# SÖLDENER BOTE

# 2016

Zeitung für MitarbeiterInnen | Einsatzleitungen  
Stationsträger | Ehemalige | Freunde

## ZEIT = WERT = KONTO

### Das flexible Lebensarbeitszeitmodell im Dorfhelferinnenwerk Sölden e.V.



Ab dem Jahr 2017 wird es für die Mitarbeiterinnen des Dorfhelferinnenwerks die Möglichkeit geben, ein persönliches Zeitwertkonto zu führen.

Schon seit Jahren waren wir – gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung – am Überlegen, wie wir die hohe Flexibilität, die wir von unseren Mitarbeiterinnen für die Arbeit in Familien erwarten, in einen Rahmen gießen können, welcher für die Mitarbeiterinnen attraktiv sein kann. Mit der gesetzlich gegebenen Möglichkeit zur Führung von Lebensarbeitszeitkonten haben wir einen Weg gefunden.

Mit Unterstützung der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) haben Dienstgeber und Mitarbeitervertretung ein Modell für das Dorfhelferinnenwerk entwickelt. Dabei war uns wichtig, dass dieses Modell den Mitarbeiterinnen größt möglichen Spielraum lässt – sowohl

in dem, was auf das Zeitwertkonto eingebracht werden kann wie auch in dessen Nutzung.

Das persönliche Zeitwertkonto ist ein Angebot mit vielen Nutzungsmöglichkeiten. Weil es uns wichtig war, dass alle Mitarbeiterinnen zuverlässig informiert sind, haben wir im Herbst verpflichtende Informationsveranstaltungen in den Regionen durchgeführt. Danach war/ist der nächste Schritt ein persönliches Beratungsgespräch für jede interessierte Mitarbeiterin. Denn erst nach Betrachtung der persönlichen Verhältnisse und Wünsche bzgl. der Gestaltung der eigenen Lebensarbeitszeit kann eine Mitarbeiterin solide entscheiden, ob das Angebot zu ihr passt.

Wir freuen uns sehr, dass das Angebot bei den Mitarbeiterinnen auf viel Interesse stößt. Jetzt – zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Söldener Bote – haben bereits ca. 110 Mitarbeiterinnen die persönliche Beratung in





Anspruch genommen. Weitere etwa 80 Beratungstermine sind in Planung. Stellvertretend für diejenigen, die sich bereits für ein Zeitwertkonto entschieden haben, möchten wir hier einige Mitarbeiterinnen zu Wort kommen lassen:

- Ich möchte nicht bis 67 Jahre arbeiten. Mit dem flexiblen Modell kann ich es so gestalten, wie ich möchte.

*Christine Schwendemann-Brugger*

- Die Flexibilität des Modells finde ich toll. Die Verwendungsmöglichkeiten sowie die Einzahlung kann ich individuell gestalten.

*Luitgart Zehnle*

- Ich freue mich über die Möglichkeit, im Notfall Angehörige pflegen zu können. In diesem Fall hätte ich den Rücken frei und eine große Sorge weniger.

*Monika Crass-Tonnemacher*

- Ich finde das Modell toll. Unser AG unterstützt uns dabei, früher in Rente gehen zu können. Ich bin noch jung, für mich lohnt sich das Modell. Zeit ist ein wichtiges Gut!

*Nicole Dorer*

- Umwandlung in Steuerklasse 5 mit wenig Nettoaufwand und der Vorteil früher in Rente gehen zu können. Die Flexibilität bei der Ansparung ohne den Verwendungszweck gleich festlegen zu müssen.

*Claudia Müller*

- Ich war zunächst skeptisch. Finde das Modell aber so interessant, da ich meine vielen Überstunden sinnvoll nutzen kann, ohne dass es mir „weh tut“. Die vielfältige Verwendung spricht mich besonders an.

*Claudia Schmitt*

- Mir gefällt an dem Modell, dass ich jetzt, so lange es mir gut geht, in das Modell einzahlen kann. Wenn es mir später nicht mehr so gut geht, kann ich davon profitieren.

*Rosmarie Schmidt*

Noch ein Wort zum Schluss: Das Angebot der Zeitwertkonten ist keine „Eintagsfliege“, sondern gehört ab jetzt zum Standard im Dorfheiferinnenwerk. So wird es auch in Zukunft möglich sein, dass sich Mitarbeiterinnen neu dafür entscheiden. Dazu gehört, dass Beratungsgespräche durch einen Fachmann der DBZWK auch in Zukunft möglich sind. Mitarbeiterinnen, die bereits ein Zeitwertkonto führen, haben selbstverständlich ebenfalls die Möglichkeit zu weiteren Beratungsgesprächen.

Elisabeth Groß

